

# Politik einmal aus weiblicher Sicht

Zwischen Apéro und Anträgen: Den „Frauen- & Mädels-Brunch, zu dem erstmals die Gemeinderatskandidatinnen der Pfrontner Liste eingeladen hatten, soll es künftig häufiger geben.

**Pfronten** Der 22. Februar 2026 markierte ein Novum für die sechs Gemeinderatskandidatinnen der Pfrontner Liste. „Ladies only!“ (nur Frauen) hieß es nämlich zum ersten Mal im Café der Bäckerei Lipp in Pfronten-Ried. Bereits weit vor dem angesetzten Beginn des von den Frauen der Pfrontner Liste organisierten „Frauen- & Mädels-Brunch“ öffnete sich die Tür rege, um die Besucherinnen allen Alters einzulassen, die den Raum schließlich bis auf den letzten Platz füllten.

An den liebevoll eingedeckten Tischen konnte zunächst unter fröhlichem „Griass d'uib“ und bei einem ersten Apéro Platz genommen werden. Im Anschluss an die Begrüßung durch Bürgermeister Alfons Haf, der daraufhin die Ver-

anstaltung als Mann natürlich verlassen musste, folgte eine kurze Vorstellung der Gemeinderatskandidatinnen der Pfrontner Liste Simone Schneider, Vanessa Paulsteiner, Sandra Böck, Iris Kiechle, Julia Mautz und Rita Kiechle. Weibliche Themen sind nachweislich in Politik und Gesellschaft unterrepräsentiert, führte Mautz anschließend aus. Ziel der Veranstaltung sei ein fairer Austausch auf Augenhöhe in gemütllicher Atmosphäre – Politik und Gemeindegestaltung aus weiblicher Perspektive. Begleitet von Kaffeeduft und Frühstücksteckereien entwickelte sich rasch ein reger, objektiver und differenzierter Ideen- und Gedankenaustausch, den Mautz gekonnt moderierte. Es zeigte sich hierbei durchaus, dass die Anwesenden

oftmals einen neuen Fokus auf bekannnte, aber auch auf bisher weniger berücksichtigte Themen legten.

Alle Gesprächsbeiträge wurden

von Iris Kiechle zur anschließenden Weitergabe an den Gemeinderat und den Bürgermeister notiert. Die dabei meistgenannten Fragen wurden zum Ende der Veranstal-



Die Gemeinderatskandidatinnen der Pfrontner Liste haben bei ihrem ersten Frauen-Brunch offensichtlich aus selbst Spaß. Von links: Iris Kiechle, Rita Kiechle, Julia Mautz, Simone Schneider und Sandra Böck. Es fehlt Vanessa Paulsteiner. Foto: Pfrontner Liste

tung noch einmal von Bürgermeister Haf direkt aufgegriffen und präzise beantwortet. Für alle, die ihre Wünsche nicht offen äußern mochten, lagen Zettel und Stifte auf den Tischen. Eine Wünsche-Box am Ausgang stand bereit und wurde von den Teilnehmerinnen der Veranstaltung gut befüllt. „Viel öfter sobba so ebbs mol moche!“, stand nicht nur auf einigen der abgegebenen Zettel, sondern klang auch im persönlichen Feedback der Teilnehmerinnen nach, als sie guter Laune am Veranstaltungsende das Café wieder verließen. Überwältigt von der durchweg positiven Resonanz sind auch die Organisatorinnen von der Pfrontner Liste. Sie sind sich deshalb sicher: „So etwas wollen wir ab jetzt häufiger machen!“ (pm)